



# Beispiele guter Praxis

## Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

### Inhaltliche und formale Integration virtueller Studienanteile im internationalen INEMA-Studiengang

**Hochschule** Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

**Kontakt** Dr. Michael Krüger

**Webseite** [www.inema-master.com](http://www.inema-master.com)

#### Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

**Akteur:innen** Institut für Bildungsmanagement  
Campusmanagement, International Office

**Laufzeit** aus Projektförderung in Regelbetrieb überführt (2010-2015  
Projektförderung)

**Finanzierung** Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD

## Ziele & Zielgruppen

Die PH Ludwigsburg hat seit 2008 gemeinsam mit der Helwan Universität Kairo den englischsprachigen Joint Degree Master in International Education Management aufgebaut. Im Studiengang sind aktuell Studierende aus 18 Ländern eingeschrieben (u.a. Ägypten, Bangladesch, Brasilien, Deutschl., Guatemala, Indonesien, Jordanien, Kirgistan, Kolumbien, Madagaskar). Es lehren Lehrende aus Kairo und Ludwigsburg in Teams.

Die Zielgruppen des Weiterbildungsstudiengangs sind daher:

- 1.) Internationale Studierende (Fach- und Führungskräfte im Bildungsbereich)
- 2.) Studierende aus "less-privileged countries"

## Das Konzept

Der Studiengang ist seit Beginn an als Blended Learning Studiengang konzipiert. Im Gegensatz zu vielen anderen Hochschulen bestehen daher schon seit rund 15 Jahren Erfahrungen in der Integration von Online-Lehre für internationale Studierende. Das Studium ist im Wesentlichen online organisiert, wobei die Studierenden sich zweimal pro Jahr zu einwöchigen attendance phases in Ägypten oder Deutschland treffen. Online-Anteile werden dazwischen sowohl synchron als auch asynchron angeboten, wobei ein Schwerpunkt auch auf der interkultureller Verständigung der sehr heterogenen Lernenden- und Lehrendengruppe liegt.

In der Umsetzung des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs kommt es zu Unterbrechung und Wiederaufnahmen des Studiums, die dann auch formale Fragen aufwerfen. Die Abfolge zwischen virtueller und physischer Lehre erfolgt in Bausteinen. Die internationalen Studierenden wünschen sich eine größere Flexibilität.

Schritte die zur Flexibilisierung des Studiengangs bereits gegangen wurden:

- Entwicklung von Online-Lehrmaterialien für den Einsatz in transnationaler Lehre und Integration in transnationale Curricula.
- Mitentwicklung einer Datenschnittstelle nach EMREX-Standard für das Campusmanagementsystem HISinONE und Mitentwicklung eines Anerkennungsworkflows (PIM-Projekt). Transfer studentischer Leistungsdaten von HISinONE zu PIM-Plattform (und umgekehrt) aber auch direkt zwischen lokalen Nutzern des CaMS HISinOne.

### Was ist das Innovative oder Besondere?

Innovativ ist an diesem Beispiel, dass der Blended-Learning-Studiengang mit vergleichsweise langer Tradition in einem komplexen internationalen Umfeld erfolgreich aufgebaut, über die Projektförderung hinaus verstetigt werden konnte und sich inhaltlich kontinuierlich an die neuen Herausforderungen der Online-Lehre angepasst hat. Aktuell hat er durch die an den Studiengang angekoppelten Digitalisierungsprojekte die Herausforderung der Modularisierung bewältigt und in formaler Hinsicht die Bedingungen des Online-Studiums für internationale Studierende verbessert. Über das DAAD IMKD-Projekt "International Digital Education Network" sind gemeinsam mit internationalen Partnern Bausteine der Online-Lehre entwickelt worden, die in die Curricula der Projektpartner integrierbar sind. Formal wurde durch die Mitentwicklung einer Datenschnittstelle nach dem EMREX-Standard der Anerkennungsworkflow auch für internationale Studierende verbessert.

Aktuelle Herausforderungen inhaltlicher Natur sind die KI-gestützte Lehre aber auch administrative Flexibilität, unter anderem in Hinblick auf Statusfragen. Die Modularisierung würde in Zukunft auch die Ausgliederung einzelner Bausteine als bspw. Microcredentials ermöglichen, wofür aber formale Anpassungen erforderlich sind. Innovativ ist am Vorgehen des INEMA-Teams sicherlich auch ein grundlegend anderes Verständnis von Lernermöglichkeit - nämlich die Schaffung von Rahmenbedingungen für die neuen Herausforderungen. Dies ist bisher erfolgreich durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Lehrenden und Verwaltungseinheiten wie dem Campusmanagement und International Office erfolgt.